

APRIL 2026

Pfarrämter/ Büro

Sprechzeiten: Pfarrhaus Buchholz, Buchholz Nr. 76, dienstags 9:00 – 11:00 Uhr
Pfarrhaus Jänkendorf, Nieskyer Str. 35, 02906 Waldhufen, freitags, 9:00 – 11:00 Uhr
Telefon. Absprachen mit Pfr. Fünfstück **am einfachsten** unter **mobil:** 0170 232 68 61



Kirchliche Angebote für Kinder & Jugendliche

KiKi - Kinderkirche Sonntag, 19. April, 9:30 Uhr, Kirche Buchholz
Spierellie Montag, 20. April, 16:30 Uhr, Pfarrhaus Arnsdorf, Arnsdorf 189
BROTZEIT, Jugendgottesdienst Freitag, 10. April, 19:00 Uhr Kirche Diehsa
Jungchar: mittwochs 16:00 Uhr, Pfarrhaus Melaune 42 (bitte Aushänge beachten!)
VOR - Konfirmanden: mittwochs: ab 16 Uhr Jungchar, dann 17:00 Uhr Unterricht, Jugendscheune Melaune
HAUPT - Konfirmanden: mittwochs: 16:00 Uhr, Pfarrhaus Ndr. Seifersdorf

Gemeindekirchenrats-Sitzungen.

Ortskirchenrat Buchholz/ Tetta Mi., 1. April., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Buchholz, Buchholz 76, 02894 W-Vierkirchen
Ortskirchenrat Diehsa Do., 2. April, 19:30 Uhr Pfarrhaus Diehsa, Weißenberger Str. 2
Ortskirchenrat Jänkendorf/ Ullersdorf Mo., 13. April, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Jänkendorf, Nieskyer Str. 35, 02906 Waldhufen-V
Ortskirchenrat Melaune Di., 14. April, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Melaune, Melaune 42
Ortskirchenrat Arnsd./ N. Seifersdorf Di., 21. April, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Ndr. Seifersd., Arnsdorfer Str. 105, 02906 Waldh.
Gesamt-GKR Mo., 27. April, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Melaune, Melaune 42

Gemeinde-Gruppen

Arnsdorf Di., 14. April, 14:00 Uhr, Pfarrhaus Arnsdorf, Arnsdorf 189
Jänkendorf/ Ullersdorf, Gebetskreis Di., 14. April, 19:00 Uhr, Pfarrhaus Jänkendorf, Nieskyer Str. 35
Diehsa/ Jänkendorf, Bibelkreis Di., 21. April, 14:00 Uhr, Pfarrhaus Jänkendorf
Diehsa, Frauenkreis Di., 21. April, 19:00 Uhr, Pfarrhaus Diehsa, Weißenberger Str. 2 Buchholz/Melaune,
Senioren-Runde Buchholz/ Melaune Do., 16. April, 14:00 Uhr, Pfarrhaus Buchholz, Buchholz 76



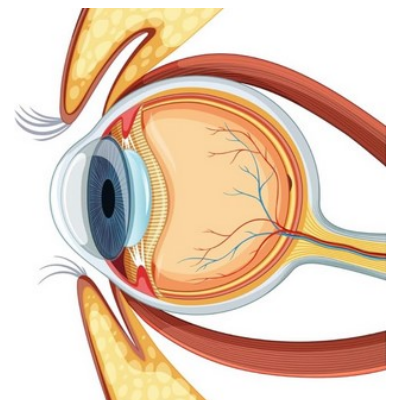
Ein biblischer Gedanke für den Monat APRIL 2026

Johannes 20,29 Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

„Ich kann nur glauben, was ich sehe!“. Dass sich diese Behauptung schon angesichts jedes Brillenträgers, geschweige denn aus der „Sicht“ eines Blinden als falsch erweist, das wird kaum jemand bestreiten. Dennoch: Zu verstehen, WAS um einen herum geschieht und WAS man selbst damit zu tun haben, das ist mehr als normal. Will doch jeder Mensch ein stabiles Maß an Sicherheit, verbunden mit dem Gefühl: Meine Entscheidung, mein Tun, meine Meinung, mein Standpunkt, meine Weltanschauung ist richtig. Sie sind in Ordnung. Sie passen. Glaube ich jedenfalls. Mindestens zu mir und im Moment.

Merken sie was? Es gibt keine 100prozentige Sicherheit. Nicht einmal für die eigene Meinung. Wie oft musste ich mich da schon korrigieren und eines Besseren belehren lassen? Als der auferstandene Jesus (vor 2000 Jahren) einem seiner Jünger (Thomas) seinen Glauben stärken will, sagt er eigentlich nichts anderes als: „Lass deine Zweifel ruhig zu. Schäme dich nicht deines Glaubens.“ Weil du an Gott glaubst, bist du kein Hinterwäldler, der zu gut oder zu dumm für diese böse Welt ist. Wenn du an Gott glaubst, dann machst du dich frei zum Denken in alle Richtungen. In die Tiefe und himmelwärts.

Ihr Pfarrer Andreas Fünfstück



Ein Test - Bin ich christlich?

oder: Zehn Leitsätze zum christlichen Leben

Anlässlich der Jahrtausendwende wurde gefragt, worin der Inhalt des Evangeliums gesehen wird. Und WIE diese GUTE Nachricht unter den Mitmenschen interessant gemacht werden kann. (Evangelium - das ist die so genannte gute Nachricht von Jesus Christus) Das Ergebnis sind zehn Sätze, in denen so knapp wie möglich formuliert wird, was an der Gemeinschaft in unserer Kirche heute und morgen wichtig und kostbar ist.

1. Christen vertrauen auf Gott, den Schöpfer allen Lebens.

Bei ihm suchen sie Wahrheit und erfülltes Leben. Ihr Glaube befähigt zu einem Leben, in dem die Hoffnung größer ist als die Angst.

2. Christen halten sich zu Jesus Christus.

Sein Leben ist Gottes Liebeserklärung an die Welt. Auch angesichts von Bedrohungen vielfältiger Art ist der christliche Glaube lebensbejahend und menschenfreundlich.

3. Christen hoffen auf Gottes lebendigen Geist.

Er bewegt und erneuert. Er macht frei. Darum treten Christen dafür ein, dass nichts Menschliches vergöttert wird - weder Rasse noch Nation, weder Fortschritt noch Erfolg, weder Leistung noch Macht noch Gewinn.

4. Christen halten daran fest, dass alle Menschen als unverwechselbare Geschöpfe Gottes geachtet werden.

Kein Mensch ist mit seinen Taten oder Untaten, mit seiner Leistung oder seinen Fehlleistungen gleichzusetzen. Das ist der Kern aller Menschlichkeit in der Gesellschaft.

5. Christen können Schuld bekennen und um Vergebung bitten. Darin gründet ihre Freiheit.

Aus dieser Freiheit fließt die Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

6. Christen vertrauen darauf, dass Gottes Liebe sie über den Tod hinaus trägt.

und ihrem Leben Sinn gibt, auch wenn ihr Weg durch Krisen und Leiden führt. Sie erwarten die neue Welt Gottes und mit ihr die Antwort auf ungelöste Fragen.

7. Christen wollen zur Achtung unter den Menschen, zur Gerechtigkeit und zum Frieden beitragen.

Sie setzen sich für ein gerechtes Miteinander von Frauen und Männern, von Jungen und Alten ein. Sie widersetzen sich der wachsenden Ungleichheit in der einen Welt.

8. Christen leben vom Erbarmen Gottes.

Darum treten sie für Rücksicht gegenüber Schwächeren und Recht von Fremden ein. Sie unterstützen Chancen eines Neuanfangs für die, die schuldig geworden sind oder sich verrannt haben.

9. Christen wissen sich als Teil von Gottes Schöpfung.

Sie bemühen sich, pfleglich mit ihrer natürlichen Umwelt umzugehen. Sie tragen Sorge für die Umwelt der nachfolgenden Generationen.

10. Christen sind angewiesen auf die Gemeinschaft in der Kirche.

In der Begegnung mit der christlichen Botschaft finden sie Rückhalt und Orientierung im Leben und im Sterben. Diese Botschaft weiterzusagen, sind sie beauftragt. Die Kirche bietet allen Menschen Raum für Stille und Besinnung, für Feier und Aktion, Begegnung und Dialog.

